



»Die Herrlichkeit ist hinweg aus Israel!«

1 Sam 4, 21

Salzloses Salz – Finsteres Licht

*Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst!
Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist?
Wenn nicht, dann wäret ihr ja nicht bewährt.*

2 Kor 13, 5

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein...





...Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein. Wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!

Mt 5,13-14; 6, 22-23

Die ganze Welt liegt im Bösen - Die Sünde herrscht auch in der irdischen Kirche:

Wir haben uns den Ehrgeiz und obendrein noch die Habsucht erwählt.

Wir lieben die Oberherrschaft und daneben aber noch den Mammon.

Wir ergreifen den Hirtenstab, wehren aber damit die Beschädiger nicht ab.

Wir bemühen uns, eine Herde übernehmen zu können, bekümmern uns aber dann nicht mehr um die Schafe.

Wir streben danach, Aufseher zu werden, aber unser Auge blickt auf den Mammon.

Das Salz, welches die schal gewordenen würzen soll, wird im irdischen Treiben zertreten.

Die auf dem Berge erbaute Stadt ist in die Tiefe der Erde hinabgesunken.

Das Licht der Leuchte, welche viele erleuchten soll, bleibt in der Erde verborgen.

Der Lehrer, dessen Reichtum im Himmel sein soll, häuft sich irdische Schätze auf.

Der Priester, welcher viele bereichern soll, läuft dem Golde nach.

Der Priester, welcher anderen Almosen geben soll, durchbettelt Land und Meer.

Der Hirte, welcher die Herde weiden soll, weiß nicht, was ihr fehlt.

Der Schriftgelehrte, welcher die Unwissenden belehren soll, weiß selbst nicht, wozu er unterrichtet worden ist.

Hl. Isaak von Antiochien

Die Beurteilung der Menschheit durch Gott:

...Als der Herr diese Worte mit Donnerstimme zum Erzengel Michael sprach, wurden die unzähligen Kräfte der Engel mit banger Ahnung erfüllt. Dann befahl er, die sieben Äonen (*Ewigkeiten*) seit der Errichtung der Welt zu bringen. Michael übernahm die Ausführung dieses Befehles. Darum ging er sofort in das Haus des Bundes und holte sie. Sie waren wie große Bücher, und er stellte sie vor dem Richter auf. Dann stellte er sich auf die Seite und beobachtete mit Ehrerbietung, wie der Herr die Geschichte der Äonen durchblätterte. Jener nahm den ersten Äon, öffnete ihn und sagte:

„Hier steht zuallererst: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, ein Gott in drei Personen. Von dem Vater wurde der Sohn und Schöpfer der Äonen gezeugt. Denn durch das Wort des Vaters, den Sohn, wurden die Äonen, wurden die körperlosen Kräfte erschaffen, wurden die Himmel, die Erde, die Unterwelten, das Meer, die Flüsse „*und alles, was in ihnen ist*“ erschaffen.

Nachdem er kurz weitergelesen hatte, sagte er:

„Hier steht: das Abbild des unsichtbaren Gottes ist der erste Mensch, Adam, mit seiner Frau, Eva. Adam wurde von dem allherrschenden Gott und Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge ein Gebot gegeben. Es ist ein Gesetz, das mit aller Zuverlässigkeit und Genauigkeit eingehalten werden muss, damit er an seinen Schöpfer denken und nie vergessen soll, dass über ihm ein Gott existiert.“

Er fuhr fort:

„Übertretung, in die das Abbild Gottes durch Betrug, vielmehr durch Unachtsamkeit und Nachlässigkeit hineingeriet. Der Mensch fiel und wurde aus dem Paradies vertrieben, dem gerechten Urteil und dem Entschluss Gottes entsprechend. Es kann nicht sein, dass sich der unnütze Missetäter innerhalb so vieler Güter findet!“

Er las etwas weiter:

„Kain stürzte sich auf Abel und ermordete ihn, dem Willen des Teufels gemäß. Er ist schuldig im Feuer der Gehenna zu brennen, denn er starb unbußfertig. Abel jedoch wird ewig leben.“

Auf die gleiche Art und Weise durchblätterte er die sechs Bücher der Äonen. Zuletzt nahm er den siebten und las vor:

„Der Anfang des siebten Äons bedeutet das Ende der Äonen. Der Groll, die Bosheit und die Unbarmherzigkeit fangen an, sich allgemein zu verbreiten. Die Menschen des siebten Äons sind boshaft, missgünstig, Lügner, sie leben mit geheuchelter Liebe, sind herrschsüchtig, an die sodomistischen Sünden verklavt.“

Er machte weiter, las etwas und wandte seinen Blick betrübt in die Höhe, stützte sich mit einer Hand auf seinem Knie ab, mit der anderen bedeckte er sein Antlitz und die Augen und verblieb lange und nachdenklich in dieser Haltung. Ein wenig später flüsterte er:

„Wahrlich, dieser siebte Äon hat alle vorherigen an Ungerechtigkeit und Bosheit übertroffen!“ ...

(Auszug aus der Gerichtsvision des Hl. Nyphon)

Was ist Sünde? Alle Ungerechtigkeit und Gesetzlosigkeit, alle Werke des Teufels

Jeder, der die Sünde tut, der tut auch die Gesetzlosigkeit; und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit...

...Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre...

...Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; aber es gibt Sünde nicht zum Tode.

1 Joh 3, 4; 3, 8; 5, 17

Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert er (der Teufel ist hier gemeint), die Sünde, vor der Tür, und sein Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über ihn herrschen!

1Mo 4, 7

Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.

Jak 4, 17

Die Sünde herrscht, die Liebe erkaltet:

Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn es muss geschehen. Aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch der Bedrängnis überantworten und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. Dann werden viele zu Fall kommen und werden sich untereinander verraten und sich untereinander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. **Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten.** Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig. Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

Mt 24, 4-14

Die Sünden (Götzendienste, Morde, Zaubereien, Abtreibungen, Lügen, Heucheleien, Ehebrüche, Fleischessünden, Raubmorde, Betrügereien, Verleumdungen, Diebstähle, sodomistische Sünden, böse Gedanken, unnütze Worte, Torheiten, Lästerungen usw. usw.) ***bringen uns Verderben:***

Wie vor einer Schlange so fliehe vor der Sünde, denn wenn du nahe kommst, wird sie dich beißen! Löwenzähne sind ihre Zähne, **sie zerstören das Leben der Menschen.**

Sir 21, 2

Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

Die Sünde ist die Ursache aller Übel: wegen der Sünden leiden wir Schmerzen, wegen der Sünden haben wir Aufruhr, wegen der Sünden Kriege, wegen der Sünden Krankheiten, und alle schwer zu heilenden Leiden zu erdulden. Wie deshalb die besten unter den Ärzten nicht bloß das äußere Übel erforschen, sondern den Grund der äußeren Erscheinungen aufsuchen, so spricht auch der Erlöser, um als Grund aller Übel bei den Menschen die Sünde darzutun, zu dem Gichtbrüchigen: „Siehe, du bist nun geheilt worden: sündige nicht mehr, damit dir nichts Schlimmeres widerfahre!“ Also ist die Sünde der Grund seiner früheren Krankheit, sie ist die Ursache der Strafe, sie ist auch die Ursache des Schmerzes, sie ist der Grund des Ganzen Unglücks.

Hl. Johannes Chrysostomus

Wir alle sind Sünder - Nur Gott kann uns retten:

Israel, hoffe auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade, und bei ihm ist Erlösung in Fülle. Ja, **er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.**

Ps 129, 7-8

Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, **denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.** Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht: »Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«.

Mt 1, 21-23

...Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln:

Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?

Da sprach Petrus zu ihnen:

Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

Und noch mit vielen anderen Worten gab er Zeugnis und ermahnte und sprach:

Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht!

Apg 2, 37- 40



Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeliebt, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11